



Ventil
ausschliesslich
mit gerundeten,
nach vorne
gestülpten,
Lippen halten,
Zähne bleiben
locker
geschlossen



Präsentation ballovent überarbeitete Fassung 03/2015 - Dr.h.c.S.Codoni

1

BALLOVENT® eignet sich bei habituell offener Mundhaltung u/o eingeschränkter Salivationskontrolle, bei der Behandlung von orofazialen myogenen Insuffizienzen, und bei funktionell o Organisch bedingten Sprach-, Sprech- u/o Stimmstörungen

Wer Wie Wo - Indikation

Gestützt auf die bisherigen praktischen Erfahrungen eignet sich **BALLOVENT®**

- zur prophylaktischen und therapeutischen Anwendung für Kinder und Erwachsene
- zur Behandlung von muskulären Dysfunktion im gesamten Körper (z.B. Atmung, Aufrichtung)
- bei der Behandlung von funktionell o organisch bedingten Sprach-, Sprech- u/o Stimmstörungen - bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- bei geriatrischen Patienten mit altersbedingter Hypotonie oder muskulären Dysfunktionen im orofazialen Bereich (insbes. bei Hypersalivation o verminderter Salivationskontrolle) zur Förderung eines zwanglosen Mundschlusses bei gleichzeitigem Training der Atemhilfsmuskulatur.



Achten auf
Körperhaltung

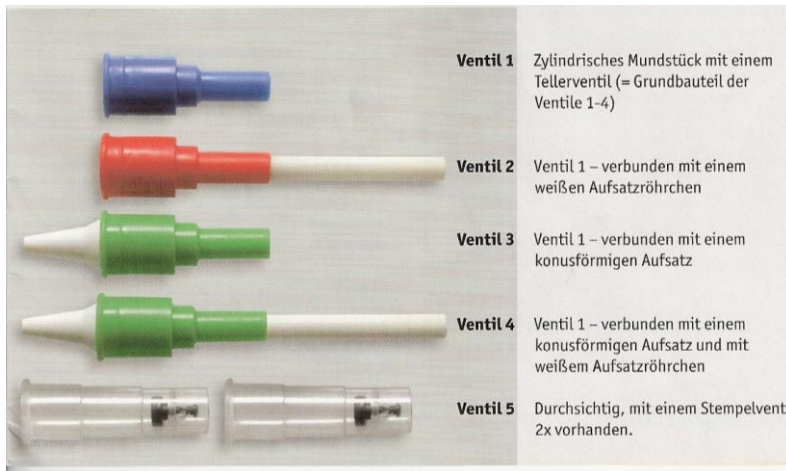
Präsentation ballovent überarbeitete Fassung 03/2015 - Dr.h.c.S.Codoni

BALLOVENT® ist als Set erhältlich.
Es enthält 3 einfarbige und
3 mehrfarbige (marmorierte)
Ballone, 6 Ventile und
3 Kunststoffschlingen zum
Verschliessen der Ballone.

Die Ballone haben eine unterschiedliche
Materialstärke: zweifach u dreifachwandig.
Ihre Materialstärke unterscheidet sich von
den handelsüblichen (einfachwandigen)
Ballonen.

Alle verwendeten Materialien sind CE
geprüft. Defekte Teile werden ersetzt,
Einzelteile können nachbestellt werden.

Übungsmaterial



- Ventil 1** Zylindrisches Mundstück mit einem
Tellerventil (= Grundbauteil der
Ventile 1-4)
- Ventil 2** Ventil 1 – verbunden mit einem
weißen Aufsatzröhrchen
- Ventil 3** Ventil 1 – verbunden mit einem
konusförmigen Aufsatz
- Ventil 4** Ventil 1 – verbunden mit einem
konusförmigen Aufsatz und mit
weißem Aufsatzröhrchen
- Ventil 5** Durchsichtig, mit einem Stempelventil
2x vorhanden.

Übungsmaterial

Die Ventile 1 – 5 ermöglichen eine variable Steigerung des Aufblaswiderstandes
Unter Berücksichtigung der individuellen Kapazität des Patienten. Der therapeutische
Effekt, bzw. eine wirkungsvolle Prophylaxe ist somit gewährleistet

Das System BALL●VENT® impliziert für die medizinisch-therapeutische Anwendung mehrere Vorteile:

1. Der Einsatz von BALL●VENT® in Form eines Sets (= 1 Set pro Patient) ermöglicht einen hygienischen Einsatz. Zu jeder Therapie bringt der Patient sein Set mit.
2. Die den Aufblaswiderstand erhöhenden weißen Zusatzbauteile der Ventile 2, 3 und 4, sind mit dem Ventil in ablösbarer Form verbunden.
3. Das vorhandene Material garantiert eine einfache Handhabung, da für jeden gewünschten Aufblaswiderstand ein bereits zusammengesetztes Ventil zur Verfügung steht.
4. Unter Berücksichtigung des subjektiven Schwierigkeitsempfindens des einzelnen Patienten, kann eine entsprechend angepasste Reihenfolge der verschiedenen Ventile Behandlungsziele individuell erreichen lassen.

Strategien zur Auswahl eines Ventils zum ersten Einsatz

Das ausgewählte Ventil ist dann richtig, wenn:

- die Durchführung leicht (!) gelingt (= subjektives Empfinden des Patienten und Beobachtung des Therapeuten. Hier ist ein Konsens zu erzielen.
Wenn es schwer geht, werden kompensatorische Muster aktiviert (z.B. Schultern hochziehen, massive Spannung in den Oberarmen, Stehen auf Zehenspitzen usw.).
- der m. mentalis und die Lippenpresser (weitgehend ...) inaktiv sind.

Ventile

Es sind 4 farbige und ein durchsichtiger Ventiltyp beigelegt. Die Ventile sind aus PVC- freiem Kunststoff hergestellt. Auf den Ballon aufgesetzt verhindern alle Ventile den Rückschlag eingeblasener Luft.

Anwendungen

Zur therapeutischen Anwendung

- Bei funktionellen u/o organischen Sprach-, Sprech- u/o Stimmstörungen
- Bei Tonsdysregulationen der orofazialen Muskulatur, des Atem- und Stützapparates Im Bereich des ganzen Körpers
- Bei Hypersalivation u/o eingeschränkter Salivationskontrolle
- Zur Stärkung des Velums bei Lippen-, Kiefer-, Gaumen- Segelspalten
- Bei habituell, organisch o medikamentös (z.B. Epilepsie) bedingter offener Mund-Haltung resp. Mundatmung
- Bei eingeschränkter Mobilität des Patienten Zu Förderung des Gesamtkörpertonus
- Bei Bronchialsekret-Verhaltens-Störungen Unterschiedlicher Genese

zur prophylaktischen Anwendung

- zur Vorbeugung von Infektionen im Bereich der oberen u unteren Atemwege sowie des Hörorgans
- Vor/nach operativen Eingriffen im Sinne einer Stabilisation und Pneumonie-prophylaxe
- Zur Förderung der Bronchialtoilette bei Broncho- Pulmonalerkrankungen unterschiedlicher Genese
- Zur Pneumonieprophylaxe bei immobilen Patienten
- Zur prophylaktischen Anwendung im Sinne einer adjuvanten Therapie bei Tonusdysregulationen köncheimer, muskulärer u/o neurogener Genese

Präsentation ballovent überarbeitete Fassung 03/2015 - Dr.h.c.S.Codoni

7

BEACHTE

Kontra-
indikationen

Dieses Foto von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß CC BY-SA

BALL●VENT Hat einen hohen Wirkungsgrad. Deshalb ist es von ausschlaggebender Bedeutung,

BALL●VENT sorgfältig einzuführen, präzise zu erklären, und die Kontraindikationen genau zu beachten

Sinusitis, Mastoiditis, Latexunverträglichkeit, Zustand nach Operationen im gesamten Schädel sowie hirnbrutungsgefährdete Patienten und andere intracraniellen Gefäßprozesse

BALL●VENT darf nach Operationen im HNO-Bereich und nach Strumektomien für die Dauer Von 4 – 6 Wochen nicht eingesetzt werden: es könnten Nachblutungen auftreten.

BALL●VENT darf für die gesamte Dauer einer Erkältung nicht eingesetzt werden – der entzündliche Prozess könnte sich auf benachbarte Gebiete ausdehnen: auf Nasennebenhöhlen und Auf die Ohrtrompete

Präsentation ballovent überarbeitete Fassung 03/2015 - Dr.h.c.S.Codoni

8

Vor den Übungen mit **BALLOVENT®** sind körperzentrierende, aufrichtende Übungen zu empfehlen. Als sehr wirkungsvoll und dabei wenig zeitaufwendig bewähren sich Übungen, wie sie S. Codoni mit ihrem ganzheitlichen, körperorientierten Sprachtherapiekonzept (k-o-s-t®) durchführt. Bei Kindern wird die Mutter aktiv in alle Durchführungen einbezogen und als „Co-Therapeutin“ angeleitet.

Ballon-Auswahl

Begonnen wird mit den einfarbigen Ballonen und dem für den Patienten geeigneten Ventil (siehe: Ventilauswahl).

Sonderfall:

Bei Patienten mit einem hypotonen m. orbicularis oris (ab ca. 900 Gramm und darunter), empfiehlt es sich, für die Dauer von etwa 6-12 Wochen, dem zweifachwandigen einfarbigen Ballon einen einfachwandigen Ballon (handelsüblich) vorzuschalten.

Wer / Was

Der Einsatz von BALLOVENT® bietet dem Therapeuten eine Erweiterung seiner kommunikativen Möglichkeiten mit dem Patienten: der Patient ist (unabhängig vom Alter) und auf Kinder bezogen: mit seinem Umfeld, aktiver Partner und maßgeblich an der Trainingsgestaltung beteiligt. Es wird ein Verlaufsprotokoll geführt: die individuelle Reihenfolge der Anwendung der Ventile und Ballone, wie auch myometrische Messwerte, werden eingetragen.

Wie

BALLOVENT® wird immer im Stehen, ohne Schuhe und mit Bauchatmung in Anwesenheit der Mutter angewendet. Die nach vorn gespitzen Lippen (siehe Titelbild) schließen sich für die Dauer des Aufblasens um das Ventil. Das Aufblasen soll ohne Beteiligung der Wangenmuskulatur erfolgen. Ausschlaggebend ist, dass systematisch = der Indikation entsprechend, und der individuellen Kompetenz Rechnung tragend, geübt wird.

Wie oft

Nach Vorgabe des Therapeuten konsequent und regelmäßig. In der myofunktionellen Therapie hat es sich bewährt, 1x pro Woche einen Ballon einmal aufblasen zu lassen.

Wie lange

Die Dauer variiert je nach Ausgangslage und ist individuell verschieden. Sie ist abhängig von den erreichten Fortschritten. Insgesamt wird BALLOVENT® so lange eingesetzt, bis der spontane Lippenschluss und – dies gilt für die myofunktionelle Therapie –: ein angemessener Tonus in der orofazialen Muskulatur erreicht ist.

In der myofunktionellen Therapie bedeutet dies:

Wenn die myometrischen Messungen einen Normwert für den m. orbicularis oris (= Lippenresistenz: Normwert: 1.500 Gramm, oder darüber) anzeigen; eine Tonisierung der Zungenmuskulatur, annähernde Normwerte für die mm. depr. anguli oris und labii inf. (= Lippenpresskraft) sowie für den m. mentaliserreicht wurden.

Bei Patienten, welche auf den Einsatz von BALLOVENT® mit extremen hypertonen Spannungs- und/oder Bewegungsmustern im Schulter-Nacken-Bereich reagieren, oder aber bei Patienten, welche kompensative Muster wie Unterkiefervorschub, „dicke Backen“, Hochatmung, usw. nicht inhibieren können, empfiehlt es sich, ebenfalls zunächst einen handelsüblichen einfachwandigen Ballon einzusetzen.

V 1

- Der Patient hat keine Probleme mit der Speichelkontrolle
- Der Patient hat einen wenig aktiven Kinnmuskel

Sowie alle anderen Kriterien, wie beschrieben bei „Indikationen“

V 2

- Wenn beim Blasen mit Ventil 1 auffällt, dass „es schwer geht“, z.B. durch: Hochziehen der Schultern, Hervortreten der Halsmuskulatur, Biegen des Oberkörpers nach hinten und / oder Kopf in den Nacken legen
- Patient sagt, dass er Mühe hat beim Aufblasen

Diese Anzeichen können einzeln oder kombiniert auftreten – sonst gelten alle Kriterien von Ventil 1

V 5

- Besonders geeignet für Patienten mit extrem hypotoner u/o verkürzter Oberlippe
- Besonders geeignet für Patienten, welche insgesamt einen stärkeren Reiz zur Tonusstimulation benötigen
- Bei deutlich hypotoner Lippenmuskulatur
- Grimassieren beim Schlucken
- Hyperaktiver Mentalismuskel
- Bei eingeschränkter Speichelkontrolle,
- Bei Hypersalivation.

Präsentation ballovent überarbeitete Fassung 03/2015 - Dr.h.c.S.Codoni



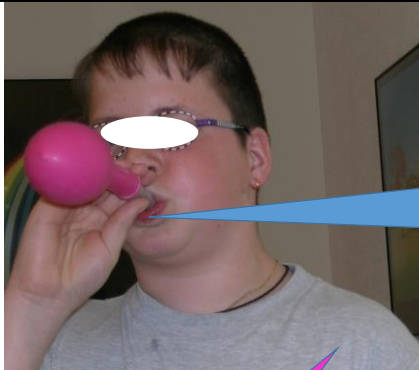
Erhöhung des Anforderungsniveaus = Steigerung des Schwierigkeitsgrades:

Der Schwierigkeitsgrad während des Aufblasens wird zunächst durch einen Ventilwechsel erhöht. Wenn kein Ventil mehr schwieriger ist, werden die mehrfarbigen, marmorierten Ballone angewendet. Dann wird eine erneute Ventilauswahl erforderlich. Der Schwierigkeitsgrad wird wieder durch entsprechende Ventilwechsel gesteigert. Zuweilen kann es vorkommen, dass ein Patient immer das gleiche Ventil einsetzt, und der Aufblaswiderstand durch die Wahl zwischen zweifach- oder dreifachwandigen Ballonen gesteigert wird. (Kriterien: Messergebnisse, Beobachtungen beim Ventil-Einsatz nach dem Wechsel).



Lippen vorstülpen, Wangen dümm lassen, achten, dass Ventil mit Ballonansatz, Nadelkissenkinnvorübergehend akzeptieren

Präsentation ballovent überarbeitete Fassung 03/2015 - Dr.h.c.S.Codoni



Achten auf Kopf- und Körperhaltung, beide Hände benutzen: eine Hand am Ventil, andere Hand stützt den Ballon

Wo ist hier die zweite Hand ?????

Nach 5 – 10 Atemstößen ist die Aufgabe erfüllt. Ein Kind darf sodann den Ballon fliegen lassen. Es kann auch richtig sein, das Kind zunächst nur 2-3 Atemstöße durchführen zu lassen, und die Anzahl der Atemstöße in den nächsten Wochen zu steigern. (Bei hypotonen Kindern, welche auf die Anforderung mit einer extrem hypertonen Körperspannung reagieren).

Gute Lippenhaltung
Halten des Ballons: er muss gestützt sein, in waagrechter Linie, darf nicht runterhängen
Wangen sind noch «dick»



Sonderfall:

Es kann vorkommen, dass ein Patient präzise übt, und sich trotzdem der Normwert für den m. orbicularis oris nicht erreichen lässt. Wenn drei Messungen im Abstand von etwa 6-8 Wochen mehr oder weniger den gleichen Wert anzeigen, wird mit dem „BALLOVENT®-Stabilisationsprogramm“ begonnen.

Stabilisierungsprogramm mit

BALLOVENT®

Wann

Für die myofunktionelle Therapie gilt: zeigen die Messergebnisse die gewünschten Werte, oder blieben die Messwerte für den m. orbicularis oris (Lippenresistenz) dreimal im Abstand von 6 – 8 Wochen annähernd gleich, dann wird es Zeit, die bisher erreichten Ergebnisse zu stabilisieren. BalloVent darf keinesfalls ad hoc abgesetzt werden!

Wie

Der Patient wird „begutachtet“ ob mit dem Ventil und mit dem Ballon, mit welchem das derzeitige Ergebnis erreicht wurde, die erwünschten Muskeln aktiv sind. Der Ballon und das Ventil werden überprüft, ob sie noch einer längeren Gebrauchsdauer standhalten. Wenn nicht: austauschen. (Ballon: vom Therapeuten 3x vorblasen!!!! damit gleiche Übungsvoraussetzungen bestehen)!

Das Schema

Der Patient erhält einen „Aufblasplan“ und wird gebeten, diesen zu Hause sichtbar aufzuhängen, weil die Intervalle zwischen den „Aufblastagen“ sich sukzessive verlängern werden. (= Ausschleichprogramm).

4x in einwöchigem Abstand

4x in zweiwöchigem Abstand

4x in dreiwöchigem Abstand

1x nach 4 Wochen Abstand.

Der bisherige Wochentag des Patienten, an welchem er den Ballon aufblies, wird beibehalten, es sei denn, der Patient erklärt auf Befragen hin einen Änderungswunsch. Es ist daher vom Therapeuten – unter Berücksichtigung des o.g. Schemas – immer ein genaues Datum einzutragen.

BALLOVENT®

17

Qualitätskontrolle

Damit Fortschritte überhaupt beurteilt werden können, ist es sehr wichtig eine Kontroll- und Vergleichsmöglichkeit zu etablieren – dies im Sinne einer motivierenden Stütze.

In der myofunktionellen Therapie muss zur Verlaufskontrolle und Überprüfung von veränderter Lippenkraft mit der Federwaage (wie sie von Gartner in der MFT angewendet wurde) die Lippenresistenz regelmäßig gemessen werden:

- zu Beginn
- bei jedem Ventilwechsel/Ballonwechsel
- nach Abschluss der Anwendungen

Weitere Möglichkeiten zur (subjektiven) Überprüfung sind Beobachtungen

- bezüglich Veränderung bei der Speichelkontrolle
- der Lippenform und Lippenfarbe, Hautzustand der Lippen und ihrer unmittelbaren Umgebung, sowie Habits wie Lippenlecken -beißen -saugen
- in der Körperhaltung
- in der Atmung
- im Wechsel von habituell offener Mundhaltung zu locker geschlossenen Lippen
- im konsequenten Lippenschluss, damit in der verbesserten Nasenatmung
- in der allgemein verbesserten Befindlichkeit

BALLOVENT®

18

Patient kann Bauchatmung nicht einsetzen

Vorerst keinen Ballon einsetzen, zuerst Bauchatmung anleiten

Patient atmet viel zu schnell

Zuerst rhythmisiertes Atmen trainieren – mit Ventil-Benutzung, jedoch ohne Ballon – dann mit Ballon.

Patient hat das geeignete Ventil, zieht beim Atmen trotzdem die Schultern hoch

Bauchatmung kontrollieren, durch präzise und sanfte Berührung (Druck) unterstützen.

Am Mundwinkel zeigen sich Speichelbläschen, während der Patient den Ballon aufbläst

Aufblasen sofort unterbrechen, den Patienten (und ev. Angehörige) auf die Speichelbläschen aufmerksam machen
 → zuerst Übungen zur Speichelkontrolle (siehe Seite 8, Tip 2) durchführen lassen, bzw. wiederholen, 2-3 Atemstöße in den Ballon blasen lassen, Absetzen, erneut 3 Atemstöße in den Ballon....
 → die Anzahl der Atemstöße wird zunächst so lange reduziert, bis während des Aufblasens keine Speichelbläschen mehr sichtbar sind.
 → ggf. Ventilauswahl und/oder Körperhaltung kritisch überprüfen.

Der Ballon kann trotz Vorblasen nicht aufgeblasen werden

Der Therapeut bläst den Ballon mit seinem eigenen Ventil mit 5 Atemstößen vor – dann wird das Ventil des Patienten aufgesetzt, ohne die aufgeblasene Luft abzulassen – der Patient bläst weiter.

Patient kann das Ventil mit den Lippen nicht eng genug umschließen – Luft entweicht aus den Mundwinkeln, oder es zeigen sich während des Aufblasens „dicke Backen“

Der Therapeut drückt mit seinen Fingern die Lippen sanft an das Ventil. Wenn das nicht gelingt -> absetzen und Blasübungen mit Ventil 5 ohne Ballon dazuschenschalten, z.B. mit Watte-, Papierkugeln-Pusten, Papier ansaugen, Styroporstückchen etc. Wiederholte Anleitung zum Lippenschluss um das Ventil herum. Therapeutenvorbild: Therapeut lässt sich um seine Lippen herum während des Aufblasens vom Patienten betasten, damit der erforderliche Spannungszustand der Lippen erfahren werden kann.

Ein wesentliches und unverzichtbares Element ist das Führen eines Tagebuches, worin die besprochenen, die gemeinsam vereinbarten Übungsschritte, die Reihenfolge und Dauer des Einsatzes eines bestimmten Ventils, Zeitpunkt des Wechsels vom einfarbigen zum marmorierten Ballon, alle erreichten Veränderungen, allenfalls aufgetretene Schwierigkeiten u.a.m. vermerkt werden.

Unter der Prämisse, dass die Indikation zur Anwendung von **BALLOVENT®** gegeben ist, dass konsequent, regelmäßig geübt und kontrolliert wird, sind der Kreativität der Therapeuten keine Grenzen gesetzt.



Sehr geeignet für ältere Menschen, als Aktivierungstherapie, zur Stärkung der Muskulatur bei Problemen mit Speichelfluss oder Prothese

Auch das darf sein - Blasen mit Freude in extremer Position,

